Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Element der Stabilität, dank dem Arbeitseifer und dem Sparrfinn, die alle Mitglieder dieser Gruppe kennzeichnen.

Die Kundgebung in Lausanne kommt zur richtigen Zeit. Sie wird gestatten, zu zeigen, wessen das Gewerbe fähig ist, um die Bedürfnisse des Publikums zu befriedigen. Das Comptoir Suisse bildet einen ausgezeichneten Rahmen für die Beranstaltung. Die gewersschaftliche Gruppe bezweckt, an der Förderung des Gewerbes mitzuwirken, indem sie den zahlreichen Besuchern des Comptoir Suisse ein Bild von den mannigsachen Gewerben vermittelt, die in der Schweiz gelehrt und praktiziert werden

Die Gruppe Gewerbe des Comptoir Suisse wird zwel allgemeine Abteilungen umfassen. Die erste umfaßt zwel Unterabteilungen: die eine wird den Handwerkern Gezlegenheit geben, die Erzeugnisse ihrer Arbeit auszustellen. Die zweite wird die Handwerker an der Arbeit zeigen. In dieser Unterabteilung werden die Handwerker unter den Augen des Publikums in speziell eingerichteten Werkstätten arbeiten. Die zweite Abteilung hat einen mehr wissenschaftlichen Charakter: sie wird ein Bild vom berussichen Bildungswesen vermitteln.

Die Gruppe Handwerk und Gewerbe des IX. Comptoir Suisse wird sicherlich einen großen Erfolg haben. Zahlreiche Wirtschaftsgruppen interessieren sich für sie und haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Wohnungsmietpreise in Baden. Die blessährigen Erhebungen ber Mletpreiskommission ergaben für Baben durchschnittliche Jahresmietzinse von 762 Fr. für Dreisimmerwohnungen ohne Bad und ohne Mansarbe, von 1650 Fr. für Vierzimmerwohnungen ohne Mansarbe, mit Bad.

Fusionierung im Baugewerbe. Wie mitgeteilt wied, haben die Firmen Burchardt, Wenk & Cie. und La Roche, Stähelln & Co. beide in Basel, beschlossen, vom 15. Mai 1928 an zusammenzuarbeiten; die neue Firma wird den Namen führen: Burchardt, Wenk & Cie. und vormals La Roche, Stähelln & Co., Architekten-Baugeschäft. Aktiven und Passiven der früheren Firmen gehen an die neue Firma über.

Einiges über Böden in Wohnhäusern. (Einges.) Mit großem Interesse verfolgen alle beteiligten Areise die Ausstührungen, die an dieser Stelle über Bodenbeläge in Wohnhäusern erschienen sind. Trotz der Propaganda, die sür Gummi: und Kork:Parkett entwickelt wird, kann aber doch gesagt werden, daß der ersahrene Architekt zur Bekleidung seiner Fußböden immer wieder auf Linoleum zurücksommt, dessen hervorragende Eigenschaften von Fachleuten nicht bestritten werden können.

Die vorzüglichen Erfahrungen, die der Baumeister mit Linoleum macht, haben mit Recht zu seiner steigenden Berdreitung gesührt und zu seinem großen Ersolge beigetragen. Ein ganzer Stad von bestqualisizierten Institueren und Fachleuten der Linoleumindustrie ist heute bestrebt, ein Fabrikat herzustellen, das auch den höchsten Ansorderungen hinsichtlich Hygiene, Aestheit und Wirtschaftlichkeit zu genügen in der Lage ist. Jedenfalls kann aber behauptet werden, daß die Broduste der hochentwickelten Linoleumindustrie heute bereits so differenziert sind, daß eine reichere Auswahl an Qualitäten kaum mehr möglich ist. Es dürste sich dei der Auswahl eines Bodenbelages sür den Architekten eher darum handeln, unter den in großer Zahl auf den Markt gebrachten Linoleummustern hinsichtlich passender Eignung für die derschiedenen Räume nach Dessin und Sorte besser du unterschelben.

Um ben Borwurf, Linoleum sei kalt, zu entkräften, möchten wir ben Bauherren empfehlen, in vermehrtem

Maße zur Verwendung des vorzüglichen Kork. Linoleums (Kork. Jaspé und Marboleum) zu schreiten, das jedenfalls eine praktische und wirtschaftliche Lösung der Frage, wie Erdgeschößböden zu belegen seien, darstellt. W.

Baufieber und Wohnungsüberschuß in Holland. Die Bautätigkeit hat in Holland fett 1920 unerhort gugenommen. Während des Krieges hatte die Regierung die Bautätigkeit durch die Gemahrung von Bramien funftlich ermutigen muffen; fte betrug 2000 Gulben für die Etagenwohnung, 6000 Gulben für ein dreiftodiges Binshaus. Infolge der ungemeinen Rührigkeit im Bau-gewerbe trat für die mahrend des Arleges gebauten Saufer eine noch größere Wertverminderung ein, als man diese durch die genannten Prämien vorkalkuliert zu haben meinte. Die Baukoften selber gingen seit 1920 um 40 bis 50 % zurück. Die Meten erfuhren eine entsprechende Breisfentung. Wohnungen jum ehemaligen Mietpreise von 900 Gulben im Jahr toften heute 600 Gulben. Im Haag hat das Bausteber bereits zu einem Aberangebot leerstehender Wohnungen und Häuser geführt. Während normalerweise im Haag für vier Menschen eine Wohnung zur Verfügung steht, entfällt heute auf dret Menfchen eine Wohnung, ein Verhaltnis, das es bisher noch nie gegeben hat. Baugeld ift im überfluß vorhanden. Unternehmer konnen es zu 5-51/2% er-halten. Der Zinsfuß ware noch niedriger, wenn nicht eine Menge hollandischen Kapitals nach Deutschland abflöffe, wo es Berzinsungen von 8% und mehr findet. Geld auf gute zweite Hypotheken wird gemeinhin zu 61/2 % ausgelieben. Die großen Hypothekenbanken formen eine Vereinigung, der 40 Firmen angeschlossen sind. Diese 40 Banksirmen hatten 1926 an Hypothekengeldern 622 Millionen Gulben ausgeliehen. Die nicht ange-Schloffenen kleinern Bankfirmen hatten für 144 Millionen Hypothekgelder ausgeltehen. Im Jahre 1927 betrug die Summe der ausgellehenen Hypothekgelder für alle Banken insgesamt 784 Millionen Gulben. Der überschuß an Wohnungen führt in manchen hollandischen Stabten gu Berhältniffen, die für das Baugewerbe fritisch werden können. Im Haag hat die Bauspekulation bereits mit Schwierigkeiten zu tampfen.

Einen Stahlhäuserblod in Düsseldorf will eine hauptsächlich von Stahlwerkstrumen gegründete Stahlbaugesellschaft nach den guten Ersahrungen, die man mit den beiden Probestahlhäusern in Heerdt bei Düsseldorf gemacht hat, an der Henrichstraße daselbst errichten. Es handelt sich dabei um fünstlödige Wohnhäuser in Stahlssteltbau mit Steinverblendung mit vorläusig 105 Wohnungen. Jede Wohnung besteht aus 3 Zimmern, Küche, Diele und Baderaum und soll monatlich 70 Mark (rund Fr. 87.50) Miete kosten. Man rechnet mit einer Ersparnis gegenüber der früheren Baumethode und mit einer Bauzett von 2 bis $2^{1/2}$ Wonaten.

Literatur.

Korr.) Guftav Langen: Stadt= und Wohnungsplan vom hygienischen Standpunkt. Sonderdruck aus dem Handbuch der Hygiene, Bd. II. 1. Groß Oktav. Mit 119 Tafeln und 7 Figuren im Text. Preis: geheftet M. 20.—, gebunden M. 22.— Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

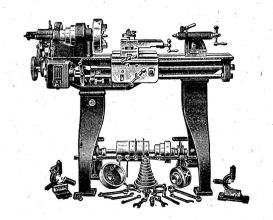
Das Buch teilt sich in drei voneinander unabhängige Hauptteile: 1. Stadtplan und Anlage von Ortschaften in ihrer hygienischen Bedeutung. 2. Hygiene des Wohnungsplanes. 3. Die hygienische Bedeutung von Sonne und Himmelsrichtung für den Wohnungs- und Städtebau. Den ersten beiden breit angelegten Teilen

find große Literaturverzeichniffe aus den Jahren 1911 bis 1923 beigegeben, die in dieser Bollständigkeit wohl kaum zu finden sind und die ungefähr alles umfaffen, was an einschlägiger Literatur exiftiert. Das Buch ftellt fich als eine große Zusammenfassung all ber bisher auf biefen Gebieten geleifteten Arbeiten heraus, als ein Ertrakt der vollzogenen Forschungen und Aberzeugungen. Es fußt vornehmlich auf ben Ergebniffen ber bekannten großen hygtene-Ausftellung in Dresben 1910, hat darauf weltergebaut und foll in erfter Uinte den Architekten, Städtebauern und Rommunalbeamten einen überblick über frühere Arbeiten und Ausftellungen bieten.

Das Schwergewicht des Buches liegt zweifellos in seinem ersten Teile. Städtebau ift ja nun nicht jeder. manns Sache, man überläßt diese Fragen aus Bequemlichteit einigen wenigen Eingeweihten, aber es ware gerabe wünschenswert, daß jeder Baufachmann biesem wich. tigen Gebiet erhöhte Aufmerkfamkett und Intereffe ent gegenbringen murbe. Wir follten angefichts ber Gunben, die wir beim Bau von neuen Stadtteilen in den letten Jahrzehnten begangen haben, gewitigt fein und zur endlichen Ginficht tommen, daß nur intenfive Beschäftigungen mit Stadtplanungen uns Rettung bringen konnen.

Buftav Langen macht mit Recht darauf aufmerksam, daß heute weder durch Hygiene noch volkswirtschaftliche Erwägungen die Lage neuerer Vorstädte, sondern einzig burch die Bodenspekulation bestimmt wird, und daß nur erft wenige Anfane zu einer Befferung sichtbar find. Er zeigt uns die Wege zu einer Gesundung in der Wahl ber topographischen Situation, in der Höhenlage, in Meeres: nähe, an Bläten mit günftigen Luftströmungen an gut belichteten Standorten, läßt uns die Temperaturverhältnisse berücksichtigen, Wälder als Kühlkammern ausnützen, weist auf den Vorteil unsymmetrischer Querschnitte der Oft-Weststraßen hin, untersucht die Wasserverhaltnisse mit ihrem Rugen und Gefahren, fordert Unterstützung der Kleingartenbewegung und zeigt, wie die natürlichen Bebingungen mit rein technischen Anlagen zusammen= ober gegeneinander wirken können. Ein ftarkes Rapitel widmet er dem Stadtverkehr und seinem Einfluß auf Stadtlarm und Wohnhygiene und schlägt beispielsweise eine Trennung der Strafen für 3 Arten des Bertehrs vor: 1. Strafenbahn- und mittelschneller Berfonenfahrverkehr, verbunden mit Fußganger-, Rabfahrer- und leichtem Suhrwertsverkehr; 2.

WERKZEUG-MASCHINEI



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

schwerer Laftsuhrwerksverkehr; 3. ausgesprochener Schnellvertehr. Der Verfaffer tommt damit auf die Dezentralisation der Großstädte zu sprechen und ftellt prazise Saupt- und Nebenforderungen auf. Weltläufig läßt er fich über den Bedarf und die Ausbildung der öffentlichen Grünanlagen aus, über Freiflächen für Säuglings. pflege (Sonnenplate), Grünflächen für das Spielalter (Sand: und Rafenflächen) für das Schulalter (Rafen-flächen, Schwimmbäder und Kleingartenkolonien) und schließlich für Erwachsene (Schrebergarten, angenehme Spazierwege, gebildet aus zusammenhängenden Syftemen von Gartentolonien, Spielflächen, Wafferflächen und Parks. Langen der gewiegte Theoretiker und Braktiker macht aber auch Borfchläge, wie die bereits beftehenden Stadtteile durch neue Zonenordnung zu verbeffern find und umschreibt unsere berzeitige Aufgabe bahin, daß fie daraus beftande, "die Großftadtentwietlung überhaupt abzubauen, die Stedlung zu dezentralisieren und die wirtschafilichen und technischen Voraussehungen für eine solche Dezentralifation vorzubereiten. Gine langfame Santerung der bestehenden Stadtbauweisen wird eine unferer vornehmften Aufgaben in Zufunft fein."

Ahnliche Ziele wie hier verfolgen die weiteren Teile des Buches, die ebenso gewiffenhaft und gründlich vor gehen. Wenn vieles, was über den Wohnungsplan gefagt wird, uns schon in Fleisch und Blut übergegangen ift, so dürfen wir das zu unserem Borteil buchen und das mag uns ermuntern, mit Kräften nach der Berbefferung des Städtebaues zu mirten. (Rü.)

Ans der Praxis. — Sür die Praxis.

Plagen.

Anter diese Rubrit nicht anigenommen; derartige Angeigen gehören in den Inferententeil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Sts. in Marten (für Jusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 30 Sts. beilegen. Wenn Keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

229. Wo wären gebrauchte Rollbahngeleife zu taufen, aber in gutem Zuftande und zu welchem Preis per m bei Abnahme von etwa 1000 m und 4 Rollwagen? Offerten an Leo Reller,

Gemeindeförster, D. Endingen (Nargau).

230. Ber hätte abzugeben 1 gut erhaltene Gatterfägens Stanze und 1 Zurbine für zirka 5 m Gefälle und 150—200 Sestunbenstter Baffer? Offerten an Fritz Stoller, Sägerei, Blausee,

Mitholy (Bern). 231. Be 231. Wer liefert Kalifage-Maschinen, neu ober gebraucht, wenn möglich mit Vorgelege und Schraubstock? Offerten an Bostsach 16004 Madiswil (Bern).

Boftfach 16004 Madiswil (Bern).

232. Ber liefert eine transportable Kreisfäge, verstellbar, bewegl. Tisch für Kurz- und Langware, auf Bauplaß? Offerten an Postiach 18914 Altstätten (St. Gallen).

233. Ber hätte einige m³ Rußbaumholz, geschnitten, 60 bis 100 mm, troden, abzugeben? Offerten an J. Bietenholz, Orechsterwaren, Pfäffison (Zürich).

234. Ber hätte abzugeben gebrauchte Bohrmaschine, bis 25 mm Bohrung; Blechscheren bis 5 mm; Amboß bis 100 kg; Stanzen für Loch und Eisenabschneiber, sowie kompl. Schmiedewertzeug? Offerten an K. Rubinick. Wiesenaasse 5. Biel (Bern)

werkzeug? Offerten an J. Rubinick, Biesengasse 53, Biel (Bern).
235. Wer liefert Horizontal Gatter zum Schneiben von Stämmen bis 1,20 Durchmesser? Offerten unter Chistre 235 an

236. Wer hatte eine tleine, wenn auch alte, gebrauchte Beton-mifchmaschine von 50—100 Liter Inhalt abzugeben ? Offerten unter

mischmaschine von 50—100 Liter Inhalt abzugeben? Offerten unter Chiffre 236 an die Exped.

237. Wer hätte abzugeben: 6 Stüd gebrauchte Rollwagen, 500 Liter haltend, ferner 6 Stüd Drehscheiben dazu, Spurweite 60 cm? Fragesteller ist auch Interessent sür ein gebrauchtes Walzwert. Offerten unter Chiffre 237 an die Exped.

238. Wer hätte eine gebrauchte, event. neue Turbine für 4 m Fall, 3—4 PS, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Gustave Maurer, Scierie, Bretigny s. Morrens (Vaud).

239. Wer liesert einen gebrauchten Spindelkoc von zirka 80 cm Höhe mit dazu passendem Reitstod? Offerten unter Chiffre 239 an die Exped.